

## 2. Schülerbibliothek

(verwaltet im Sommer von den Oberlehrern Dr. Sonnenburg und Schunck, im Winter von den Oberlehrern Schunck und Schneider).

Angeschafft wurden: Klaußmann, das Leben im Deutschen Kaiserhause; Hähnel, aus deutscher Sage und Geschichte; Gust. Schwab, fünfzehn deutsche Volksbücher für Jung und Alt wiedererzählt; Schmidt, Jagd auf reisende Tiere; Hoffmann, Columbus, Cortez und Pizarro; Frommel, in des Königs Rock; Röchling und Knötel, die Königin Luise in 50 Bildern; Tanera, ernste und heitere Erinnerungen eines Ordonnanzoffiziers; Ruppertsberg, Saarbrücker Kriegs-Chronik; Frankenberg, Kriegstagebücher von 1866 und 1870/11; Klein, Fröschweiler Kriegs-Chronik; Gymnasial-Bibliothek Heft 24—26. (Lange, Caesar, der Eroberer Galliens; Willenbücher, Tiberius und die Verschwörung des Sejan; Büttner, der jüngere Scipio); Süren, Friedrich Süren; Lebensbild eines preussischen Offiziers; v. Unger, Feldmarschall Derflinger; Oncken, unser Heldenkaiser; Bielschowsky, Goethe, sein Leben und seine Werke, I. Bd.; Stein, Johann Seb. Bach; Buchner, Friedrich von Schiller; Knötel, aus der Franzosenzeit; Das Buch der Erfindungen; Gewerbe und Industrien. III. Band; Reinhard, Album des klassischen Altertums; Roth, Männer eigener Kraft; Golther, deutsche Heldensage; Golther, Götterglaube und Göttersage der Germanen; Wülker, Geschichte der englischen Litteratur; Conradt, Sophokles Tragödien (Hilfsheft); Pütz, vergleichende Erd- und Völkerkunde. II. Bd.; Willkomm, die pyrenäische Halbinsel; Rühle, Geschichte der Nordpolfahrten; Kraepelin, Naturstudien im Hause; Buchholz, Charakterbilder aus der mathematischen und physischen Erdkunde; Das neue Universum. 17. Jahrgang; Leimbach, die deutschen Dichter. VI. Band; Kamp, die Nibelungen metrisch übersetzt und erläutert. Heft I (Geschenk); Wagner, die Meistersinger von Nürnberg (Geschenk); Zingeler, Zollern-Nürnberg; Weise, unsere Muttersprache; Armknecht, der Pfadweiser; Rat in Hinsicht auf die Berufswahl.

## 3. Naturwissenschaftliche Sammlung

(verwaltet von den Oberlehrern Schulte und Beuriger).

Geschenkt wurde: Ein Flamingo von Herrn Konsul Zuntz.

Angeschafft wurden: Ein Hecht, Kopf-Injektion in Sprit; eine Sammlung Korallen und geschnittener Konchylien; eine Sammlung Hautflügler (50 Arten); eine Sammlung Zweiflügler (50 Arten); eine Sammlung Geradflügler (30 Arten); eine Sammlung Halbflügler (30 Arten); Verwandlung der Termiten; Chitinskelett der Wanderheuschrecke; 10 Anschauungsbilder für den botanischen Unterricht von Fromman und Morian. Eine Gülchersche Thermosäule; ein Ampèremeter und ein Voltmeter von Hartmann und Braun; ein Rheostat.

## 4. Anschauungsmittel für den geographischen Unterricht

(verwaltet vom Oberlehrer Borgafs).

Wandkarte der pyrenäischen Halbinsel von Kiepert; Wandkarte der apenninischen Halbinsel von Kiepert; Wandkarte der Balkanhalbinsel von Kiepert; Wandkarte des Kriegsschauplatzes von 1870/71 und der bedeutendsten kriegerischen Begebenheiten aus dem Verlage von Georg Lange (Leipzig). — Karte der Umgegend von Bonn von Otto Koll, 5. Aufl. 1897.

## VI. STIFTUNGEN.

Am Gymnasium bestehen folgende Stiftungen:

1. Die Stiftung Minola, aus welcher jährlich 90 Mark an einen „dürftigen, durch Talent und Fleiß sich auszeichnenden Schüler aus den beiden oberen Klassen“

vergeben werden können: der Schüler muß in Bonn geboren sein oder doch als eingeboren angesehen werden können.

2. Die Stiftung Breidenstein und Klein, aus welcher in jedem Jahre 47 Mark als Stipendium an einen Schüler vergeben werden können.

3. Die Schopenstiftung. Diese dient zur Unterhaltung des auf dem alten Kirchhof befindlichen Schopendenkmals; sofern aber die aus dem Kapitale fließenden Zinsen nicht für diesen Zweck gebraucht werden, sollen sie zur Unterstützung eines fleißigen Schülers des Gymnasiums ohne Unterschied der Konfession verwandt werden. Das Kapital ist durch letztwillige Stiftung des im Jahre 1886 verstorbenen Fräulein Josefine Schopen um 600 Mark vermehrt.

4. Die Hans vom Rath'sche Stiftung. Aus dieser werden alljährlich etwa 265 Mark in zwei gleichen Teilen an zwei Schüler der Klassen Tertia bis Prima ohne Unterschied der Konfession verteilt.

5. Die Gymnasialkrankenkasse. Aus dieser Stiftung können zur Zeit 46 Mark an arme kranke Schüler vergeben werden.

6. Die König'sche Stiftung, aus welcher „Lehrer, die am Gymnasium zu Bonn angestellt sind oder waren, aber durch Krankheit zeitweise oder für immer berufsunfähig geworden sind, oder Witwen und Waisen von Lehrern, welche am Bonner Gymnasium angestellt gewesen“, einen Zuschuß erhalten sollen. Die Zinsen betragen jährlich rund 450 Mark.

Anmerkung. Bewerbungen um die unter 1—5 genannten Stiftungen sind durch die Eltern der Schüler oder die Stellvertreter der Eltern an den Direktor zu richten, und zwar für die unter 1—4 angeführten bis zum 1. Februar jedes Jahres.

## VII. MITTEILUNGEN AN DIE SCHÜLER UND DEREN ELTERN.

1. Am Mittwoch, den 7. April wird morgens 8 Uhr für die katholischen Schüler ein Schlußgottesdienst in der Münsterkirche abgehalten; darauf folgt die Verteilung der Zeugnisse an die Schüler.

2. Das neue Schuljahr wird am Dienstag, den 27. April morgens 8 Uhr mit einem Gottesdienst in der Münsterkirche für die katholischen, 8 Uhr 20 Minuten mit einer Andacht in der Aula für die evangelischen Schüler eröffnet.

3. Anmeldungen zur Aufnahme nimmt der Unterzeichnete während der Ferien, die Woche vor und nach Ostern ausgeschlossen, morgens 9—12 Uhr in seinem Amtszimmer entgegen. Bei der Anmeldung sind vorzulegen: 1) das Abgangszeugnis von der zuletzt besuchten Schule, 2) eine Bescheinigung über erfolgte Impfung oder Wiederimpfung, 3) der Tauf- oder der Geburtsschein. Der Eintritt in die Sexta kann nicht vor vollendetem neunten Lebensjahre erfolgen. Die Aufnahmeprüfung beginnt am Montag, den 26. April, morgens 8 Uhr.